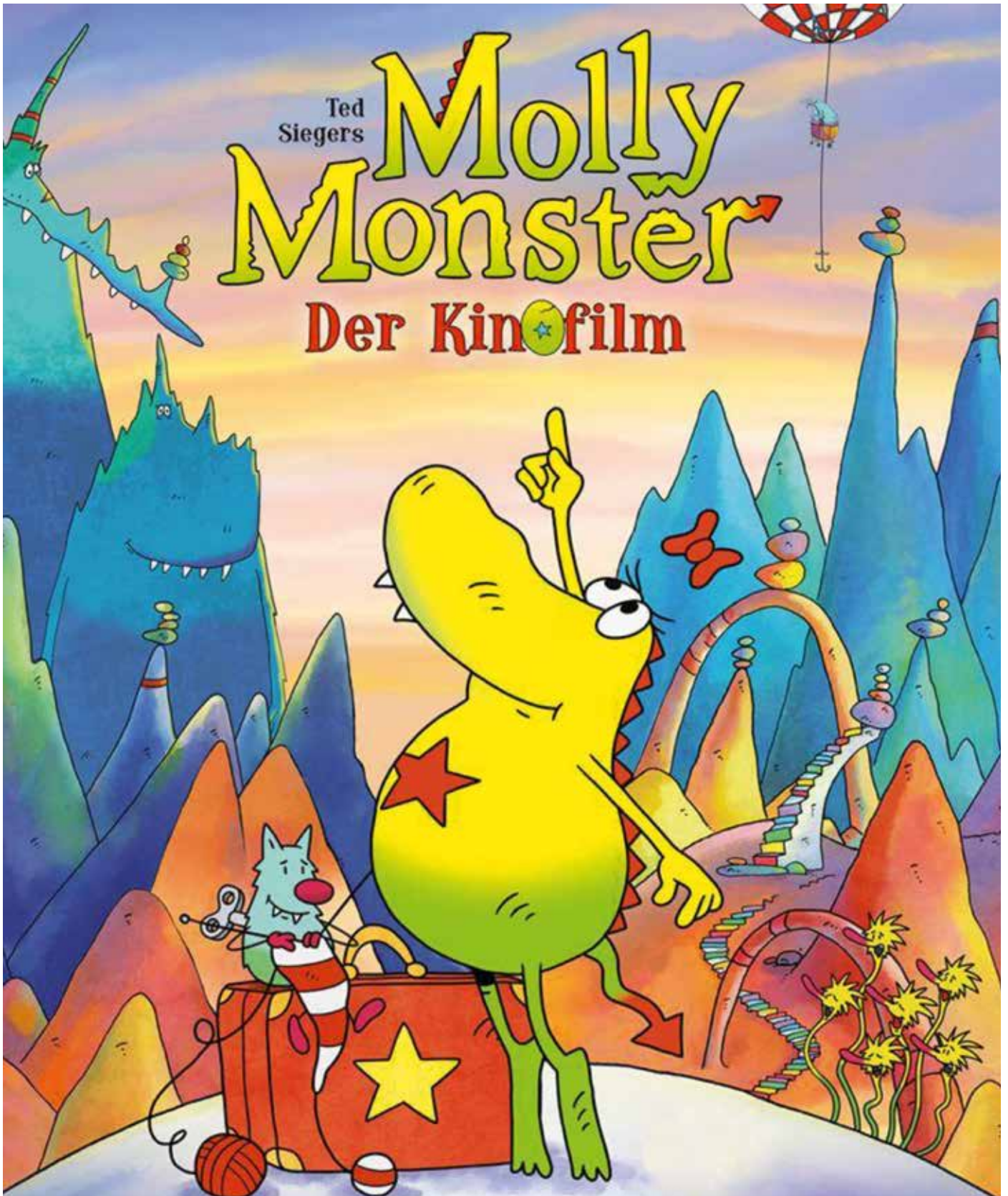


BEGLEITMATERIAL 2018



TED SIEGERS „MOLLY MONSTER – DER KINOFILM“

Deutschland/Schweiz/Schweden, 2015

Kinostart: 8. September 2016

Regie: Ted Sieger, Michael Ekblad, Matthias Bruhn

Drehbuch: John Chambers nach einer Idee von Ted Singer und John Chambers

Laufzeit: 72 Minuten

Technische Daten: 2-D-Animation, Farbe

FSK: 0 Jahre

Mit den Stimmen von: Sophie Rois (MOLLY MONSTER), Gerrit Schmidt-Foß (EDISON), Judy Winter (MAMA ETNA), K.Dieter Klebsch (PAPA POPOCATEPETL)

Festivals und Auszeichnungen: Berlinale 2016, Sektion Generation K+; Kinderfilmfest München 2016, Deutsche Film- und Medienbewertung - Prädikat „besonders wertvoll“

Website: www.mollymonster-derkinofilm.de

Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Themen: Großwerden, Freundschaft, Familie, Abenteuer, Mut, Reisen



INHALTSVERZEICHNIS

1	Entstehung von Molly Monster	4
2	Kurzinhalt von Molly Monster	5
3	Welche Themen behandelt der Film?	6
4	Vorbereitung auf den Kinobesuch von Molly Monster	7
4.1	Familie Monster stellt sich vor	8
4.2	Mollys große Reise	9
5	Nachbereitung des Kinobesuchs von Molly Monster	10
5.1	„Geschwisterfreude“ und „Freundegeschwister“	11
5.2	Neue Bekanntschaften	12
5.3	Mollys Reise von Zuhause bis zur Eierinsel	13
6	Druckvorlagen	14
7	Ausmalbilder	21

1 ENTSTEHUNG VON MOLLY MONSTER

Alles begann mit der Idee einer kleinen Monsterin... MOLLY.

Ted und Andrea Sieger haben sich Molly Monster und das Monster-Universum ausgedacht und im Jahr 2000 das Buch „Die kleine Monsterin schläft nicht in ihrem Bett“ veröffentlicht.

Nach dieser Vorlage produzierten Ted Sieger und Alexandra Schatz 2004 den Kurzfilm „Die kleine Monsterin“, der schnell auf internationalen Festivals sein Publikum eroberte. Mit der darauf folgenden Fernsehserie Ted Siegers „Molly Monster“ wurde Mollys Welt größer – die Serie wurde ab 2009 in Deutschland, der Schweiz, Skandinavien und Italien ausgestrahlt und erreichte im Kika in Deutschland einen Marktanteil von 70% in der Zielgruppe.

2010 bekam das mittlerweile berühmt gewordene Monstermädchen das halbstündige Kinospecial „Molly und das Weihnachtsmonster“. Seit Herbst 2015 kann man die bunte Monsterwelt auch in Bilderbüchern kennenlernen: Ted Siegers Molly Monster – Meine liebsten Gutenachtgeschichten sind im Panini-Verlag erschienen.

Mit Ted Siegers „MOLLY MONSTER – Der Kinofilm“ gehen die kleine Monsterin und ihr Freund Edison in ihrem ersten Kinofilm in Spielfilmlänge auf eine unterhaltsame Reise durch das aufregende Monsterland.



2 KURZINHALT VON „MOLLY MONSTER – DER KINOFILM“

Molly Monster bekommt ein Geschwisterchen! Aber bei den Monstern ist alles ein wenig anders, als wir es kennen. Mama Etna legt ein großes buntes Ei und fortan muss Papa Popocatepetl darauf aufpassen. Schlüpfen tun alle Monster jedoch auf der Eier-Insel und deswegen müssen die Eltern auch sofort mit dem Ei dorthin aufbrechen. Molly ist nach Meinung ihrer Eltern für die Reise aber noch zu klein. Traurig muss sie mit ihren beiden Onkeln Alfredo und Santiago allein zuhause zurückbleiben. Nicht ganz allein allerdings, denn stets ist Edison, ihr bester Freund, ihr treu zur Seite.

Die Onkel muntern Molly zunächst erfolgreich auf. Als diese jedoch entdeckt, dass ihre Eltern die Mütze, die Molly für das kleine Geschwisterchen gestrickt hatte, vergessen haben, beschließt sie sofort, ihrer Familie hinterherzureisen. Und Edison kommt mit.

Eine Herausforderung nach der nächsten meistern die zwei auf ihrer Reise mühelos, und es zeigt sich, wie sehr Molly an ihrer Aufgabe wächst. Ganz allmählich entwickelt sie sich von der kleinen Molly Monster hin zu einem großen Monstermädchen, das Verantwortung übernehmen und selbständig handeln kann. In den Gesprächen zwischen Edison und Molly wird deutlich, wie sehr Molly sich auf das Baby freut, dass Edison hingegen skeptisch und auch eifersüchtig ist, weil er Angst hat, nun für Molly nicht mehr an erster Stelle zu stehen.

Mollys Eltern bemerken schließlich ebenfalls, dass ihre Tochter schon viel mehr kann, als sie ihr zu Beginn noch zugetraut haben. Denn als sie am Ende nahezu zeitgleich mit Molly und Edison beim Fährmann der Eier-Insel eintreffen, dürfen Molly und Edison selbstverständlich mitfahren.

Gerade noch rechtzeitig – denn sobald sie auf der Insel ankommen, schlüpft auch schon das neue Brüderchen aus seinem Ei. Molly ist außer sich vor Freude. Edison hingegen zieht sich grimmig und trotzig zurück. Erst als Molly ihren Bruder mit ihrem „besten Freund“ bekannt macht, erkennt Edison, dass er für Molly auch nach wie vor eine sehr wichtige Rolle spielen wird. Denn Freunde und Geschwister ersetzen einander nicht, sondern sie ergänzen sich!



3 WELCHE THEMEN BEHANDELT DER FILM?

Ab wann ist man eigentlich die oder der „Große“ zuhause? Wenn das erste Geschwisterkind da ist? Wenn man sich allein anziehen kann? Oder wenn man etwas meistert, das Mama und Papa einem noch gar nicht zugetraut haben? Wahrscheinlich ist es von allem ein bisschen.

Für Molly Monster ändert sich mit der erwarteten Ankunft des kleinen Monsterbabys auf jeden Fall eine ganze Menge. Nicht nur, dass ihre Eltern zum ersten Mal ohne sie wegfahren und Molly bei den beiden Onkeln zurücklassen. Sondern auch, dass sie sich auf eigene Faust auf den Weg macht, um eine Lösung für ein Problem zu finden, das ihr ungemein wichtig ist. Ganz allein – lediglich begleitet von ihrem besten Freund Edison. Der Film dreht sich in vielerlei Hinsicht um das Thema Familie, Freundschaft und Selbständigkeit. Und viele Fragen werden hier gestellt, die nahezu jedem Kitakind bekannt vorkommen werden:

- Wer gehört überhaupt zu meiner Familie und was zeichnet Familie aus?
- Kann ein guter Freund auch Teil einer Familie sein?
- Wann und mit wem fühle ich mich geborgen oder fremd und allein, obwohl er zu meiner Familie gehört?
- Und ist der Streit zwischen Geschwistern ein Zeichen ihrer Zu- oder Abneigung?

Auch die Gefühle, die die neue Situation mit sich bringt, werden thematisiert.

- Darf ich eifersüchtig sein oder gar selbstsüchtig?
- Oder ängstlich?
- Wann darf oder muss ich um Hilfe bitten und was kann ich schon allein?
- Kann ich auch schon helfen?



Die Welt von Molly Monster ist farbenpr채chtig und turbulent, die Figuren abstrakt, aber die Frage nach dem, was kommt, wenn „du wei脗t schon was“ endlich da ist, ist auch bei uns genau die gleiche. Zudem begibt sich Molly auf ihre erste gro脗e Reise.

Ohne ihre Eltern macht sie sich mutig – wenn auch ein wenig leichtsinnig – auf den Weg, um ihnen zu folgen. Denn es ist ihr ungemein wichtig, ihrem neuen Geschwisterkind die von ihr selbst gestrickte M脗tze zu bringen, die die Eltern vergessen haben.

Auf der Reise w채chst Molly 脗ber sich hinaus, trifft neue Monster und 脗berwindet Grenzen. Die Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, behandeln einen weiteren Aspekt des Filmes. Reisen, Abenteuer, Neugier und Mut.

- Was ist eine Reise 脗berhaupt?
- Darf man allein einfach so wegfahren?
- Wie begegne ich Dingen/Menschen/Monstern, die mir unbekannt sind?
- Und wie f脗hlt es sich an, wenn man etwas ganz neues ausprobiert und auch geschafft hat?

Je nach Interesse und Gruppenzusammensetzung k脗nnen entweder schwerpunkthaft nur das eine oder auch beide Themen mit den Kindern behandelt werden.

Das nachfolgende Material gibt Anregungen und Hinweise, wie man sich dem Kinobesuch n채hern und ihn im Anschluss nachbereiten kann.



4 VORBEREITUNG AUF DEN KINOBESUCH VON „MOLLY MONSTER“

Um die Kinder jedoch ganz konkret auf den Besuch von „Molly Monster – der Kinofilm“ vorbereiten zu können, haben wir Fragen, Bastelaufgaben, Spiele und Rästel zusammengestellt.

Mögliche Fragestellungen:

1. Konkret zum Film

- Wer kennt Molly Monster?

Molly Monster ist seit 2009 bei Kika teil der Sandmännchengeschichten und somit vielleicht dem einen oder anderen Kind schon bekannt. Für den Kinobesuch wäre dies von Vorteil, da die Kinder so schon mit den Figuren und der Lebenswelt der Monster vertraut sind. Es fällt ihnen leichter, sich für einen Langfilm auf eine Geschichte einzulassen, die sie nicht gänzlich neu erfassen müssen, da die äußeren Reize, die allein schon vom Kino ausgehen, ohnehin schon sehr hoch sind. Vielleicht hat auch das eine oder andere Kind ein Buch oder ein Spiel/Puzzle von Molly Monster zuhause. Dies könnte es im Vor dem Kinobesuch mitbringen und den anderen Kindern vorstellen.

- Wer kennt andere lange Filme? Und wenn ja welche?

Die Kinder können in ihren eigenen Worten erzählen, was in den Filmen geschieht, die sie schon einmal gesehen haben, so lässt sich vielleicht schon vor dem Besuch im Kino erkennen, welches Kind vielleicht noch Schwierigkeiten haben könnte, einen langen Film im dunklen Kino zu sehen.

Es wäre in diesem Fall ratsam, diese Kinder nicht nur mit ihren Freunden zusammensitzen zu lassen, sondern einen Erzieher an ihrer Seite zu haben. Denn auch wenn es bei Molly Monster keine „Bösewichte“ oder „Gefahren“ gibt, kann es immer sein, dass die Kinder von Dingen geängstigt werden, die auf den ersten Blick gar nicht bedrohlich erscheinen.



2. Zum Thema Familie

- Wer hat Geschwister? Wenn ja, groß oder kleine?
- Wie ist es mit Geschwistern? Was ist gut, was ist nicht so gut?
- Wie wäre es ohne Geschwister und ist ein guter Freund vielleicht auch manchmal wie ein Geschwister zu uns?



3. Zum Thema Reisen/ Abenteuer

- Wer ist gereist? Und wohin?
- Was habt ihr da erlebt?
- Muss man weit weg reisen, um ein Abenteuer zu erleben? Oder geht das auch zuhause?



4.1 FAMILIE MONSTER STELLT SICH VOR

Die Familie von Molly Monster besteht aus:

- Molly Monster
- Mama Etna
- Papa Popocatepetl
- Monsterbaby bzw. Monsterei
- Onkel Santiago und Onkel Alfredo
- Mollys Freund Edison

Die Figuren sind alle sehr bunt. Hier könnt ihr euch selber ausdenken, welche Farben für euch am schönsten sind. Ihr könnt die Figuren ausschneiden und sie auf feste Pappe und diese dann auf einen Holzstab kleben. So könnt ihr eure eigene kleine Geschichte mit den Figuren erzählen.

(Die gesammelten Druckvorlagen finden sich am Ende des Dokuments)

Wenn ihr ein Kino aufbaut, das ja fast wie ein kleines Theater aussieht, dann könnt ihr euren Zuschauern auch einen „Film“ vorspielen.

1. Molly Monster



2. Mama Etna



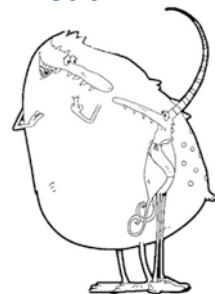
3. Papa Popocatepetl



4. Das neue Monsterei



5. Onkel Santiago und Onkel Alfredo



6. Edison

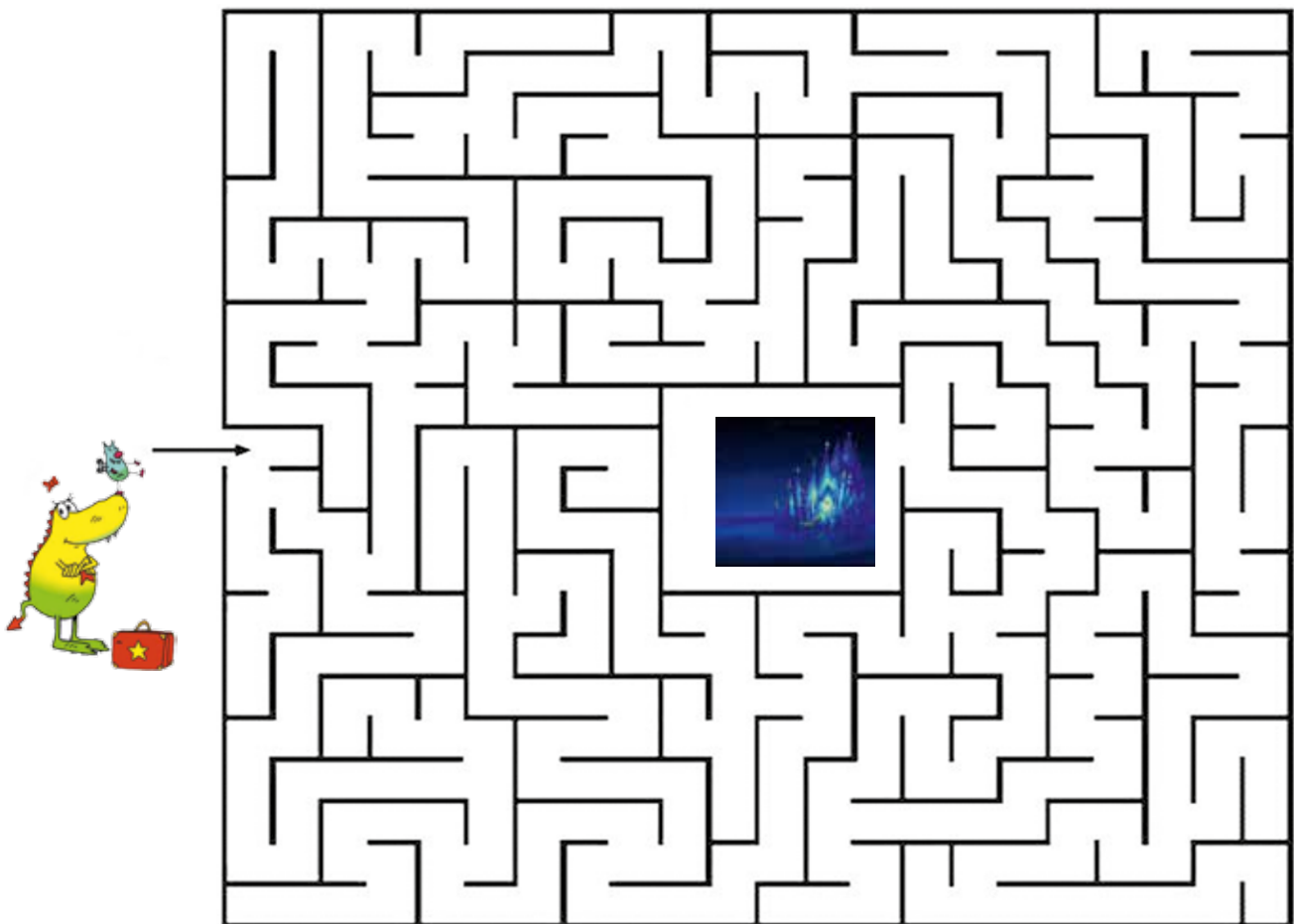


4.2 MOLLYS GROSSE REISE

Molly Monster begibt sich im Film auf eine große Reise. Sie will unbedingt mit ihrem Freund Edison die Eier-Insel erreichen, um ihrem neuen Geschwister eine Mütze zu bringen, die sie voller Vorfreude und Liebe für das Baby gestrickt hat.

Der Weg zur Insel ist lang, aber du kannst ihr dabei helfen.

Findest du gemeinsam mit Molly und Edison den richtigen Weg durch das Labyrinth?



5 NACHBEREITUNG DES KINOBESUCHS VON „MOLLY MONSTER“

Nach dem Kinobesuch sollte den Kindern noch einmal mit ein wenig Abstand zum Film Raum für ihre Fragen und Gedanken gegeben werden. So lassen sich mögliche Unsicherheiten oder auch Ängste erkennen und besprechen. Da das Erlebnis mit vielen anderen Kindern in einem großen dunkeln Raum gemeinsam einen Film zu schauen, etwas ganz anderes ist, als dies im Kreis der Familie im beleuchteten Wohnzimmer zu tun, sollte auch die Frage danach, wie sich die Kinder gefühlt haben, nicht vernachlässigt werden.

Mögliche Fragestellungen:

1. Allgemein zum Film

- Was passiert im Film? Worum ging es?
- Was war spannend, was langweilig? Was war lustig, traurig oder gruselig?
- Wie sah der Film aus? Was waren das für Figuren?
- Was ist nur ausgedacht, oder was kann wirklich passieren? Was geht nur im Film?

Die Kinder können sich für eine Szene entscheiden, die ihnen besonders gut gefallen hat und diese nacherzählen. Wenn möglich können sie vielleicht auch erklären, warum ihnen diese Szene so gut gefallen hat. Vielleicht ging es anderen Kindern ja genauso? Oder eben ganz anders?

2. Konkrete Fragen zu der Geschichte

- Würdet ihr euch trauen, euch ganz allein auf den Weg zu machen? War das richtig von Molly?
- Warum geht sie eigentlich von zuhause fort, obwohl sie dies nicht soll?
- Warum machen sich die Onkel und Mama und Papa Sorgen um Molly?
- Wer hat Molly geholfen, und wem hat Molly geholfen?
- Wieso ist Edison am Ende eigentlich so schlecht gelaunt?
- Wieso weinen die beiden Brüder an der Seilbahn, obwohl sie sich zuvor die ganze Zeit nur gestritten haben?

5.1 „GESCHWISTERFREUNDE“ UND „FREUNDEGESCHWISTER“

In Mollys Welt sind Familie und Freunde ganz wichtig. Es gibt einen sehr großen Zusammenhalt zwischen ihnen und es ist nicht wichtig, wer auf welche Weise „dazugehört“. Selbst Edison, der eigentlich nur ein Spielzeug ist, wird wie ein Familienmitglied behandelt.



Mögliche Fragestellungen:

1. Allgemein zum Film

- Wer gehört alles zu einer Familie und wer nicht? Und warum?
- Wen kennen die Kinder von ihrer Familie gut? Und wen vielleicht gar nicht?
- Können Nachbarn oder Freunde vielleicht auch genauso vertraut sein, wie die eigene Familie?
- Was macht man mit der Familie? Was macht man mit Freunden?

Aufgaben

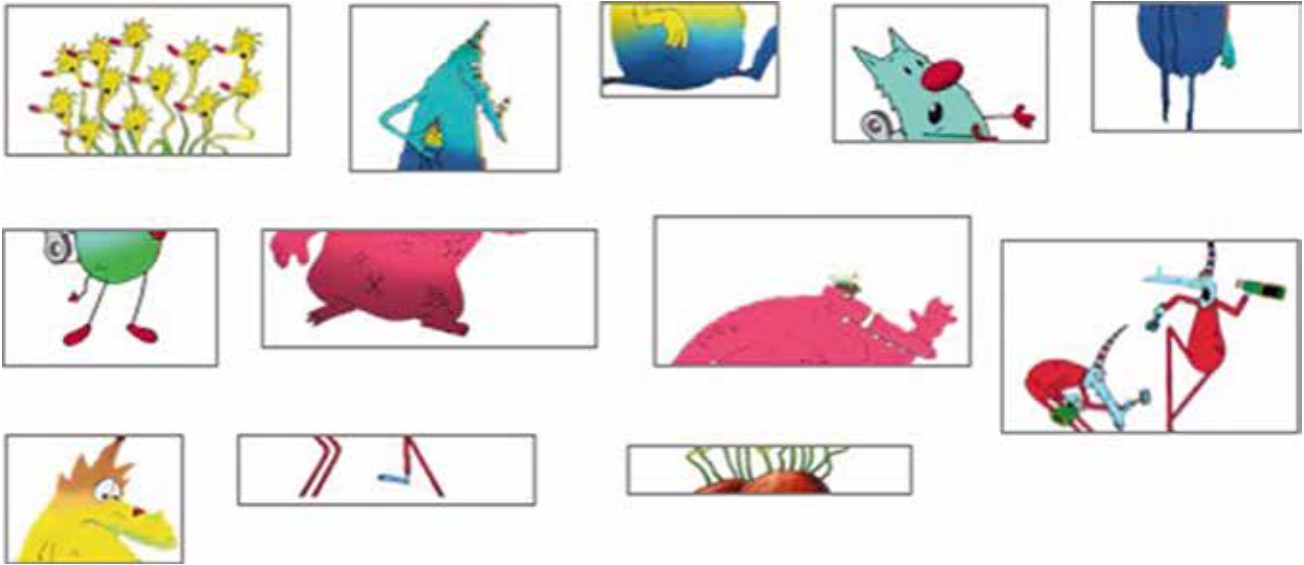
Bringt von zuhause ein Spielzeug oder Kuscheltier mit, das für euch ganz wichtig ist.

Die Kinder können Fotos von ihrer Familie mitbringen oder ein Bild ihrer Familie malen. Zu diesem Bild können dann noch alle Freunde, die wichtig sind, auch dazugemalt werden.

Diese „Familien-Stammbäume“ können sie dann untereinander vorstellen und den anderen Kindern erklären, wer auf welche Weise dazugehört.

5.2 NEUE BEKANNTSCHAFTEN

Molly lernt auf ihrer Abenteuerreise mit Edison ganz viele neue Monster kennen. Es ist ein bunter Haufen, ganz verschiedener Figuren. Bei uns sind die Figuren alle ein bisschen verrutscht und brauchen nun Hilfe, wieder ganz zu werden. Schneidet die Kärtchen aus und puzzelt sie wieder zusammen. Ihr könnt sie dann auf ein Papier kleben. Oder ihr puzzelt sie so zusammen, wie ihr es lustiger findet.



5.3 MOLLYS REISE VON ZUHAUSE BIS ZUR EIERINSEL

Molly Monster trifft viele neue Monster und erkundet neue Orte. Doch die Orte sind gerade alle ein wenig durcheinander geraten. Könnt ihr Mollys Reise wieder in die richtige Reihenfolge bringen?

1



6



2



7



3



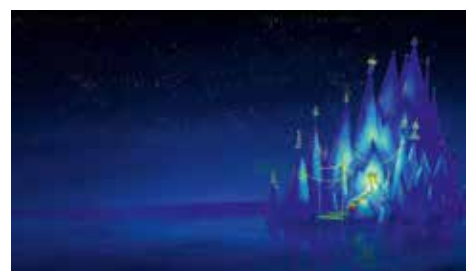
8



4



9



5



10



6 DRUCKVORLAGEN

1. Molly Monster



2. Mama Etna



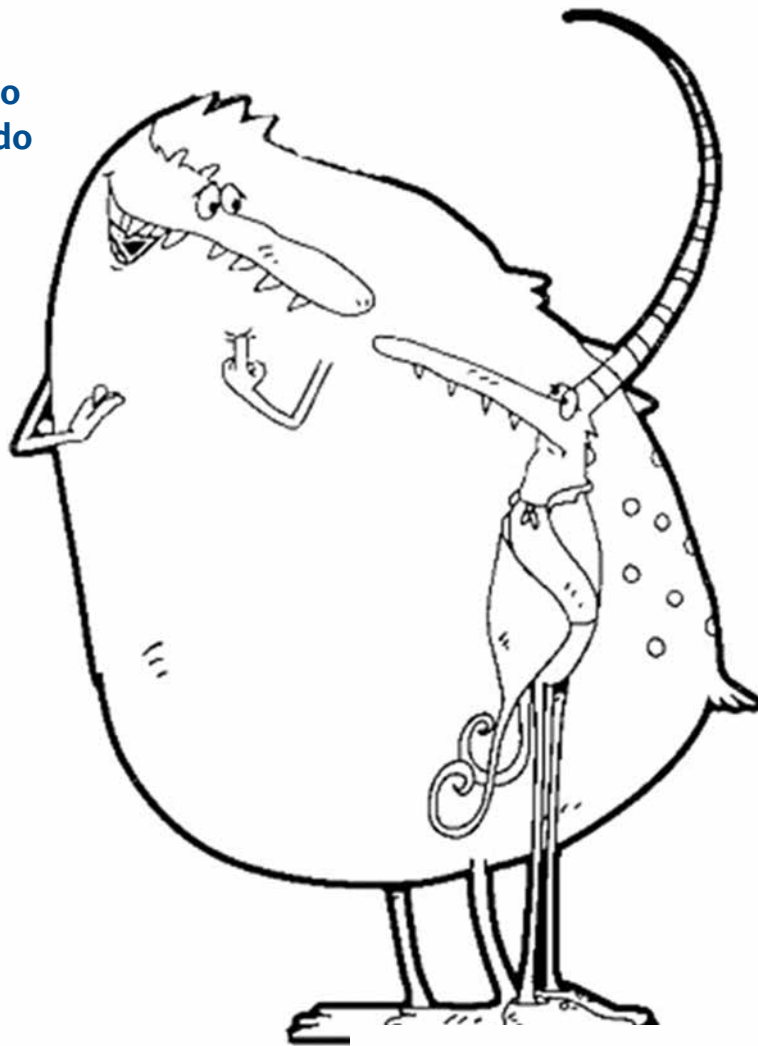
3. Papa Popocatepetl



4. Das neue Monsterei

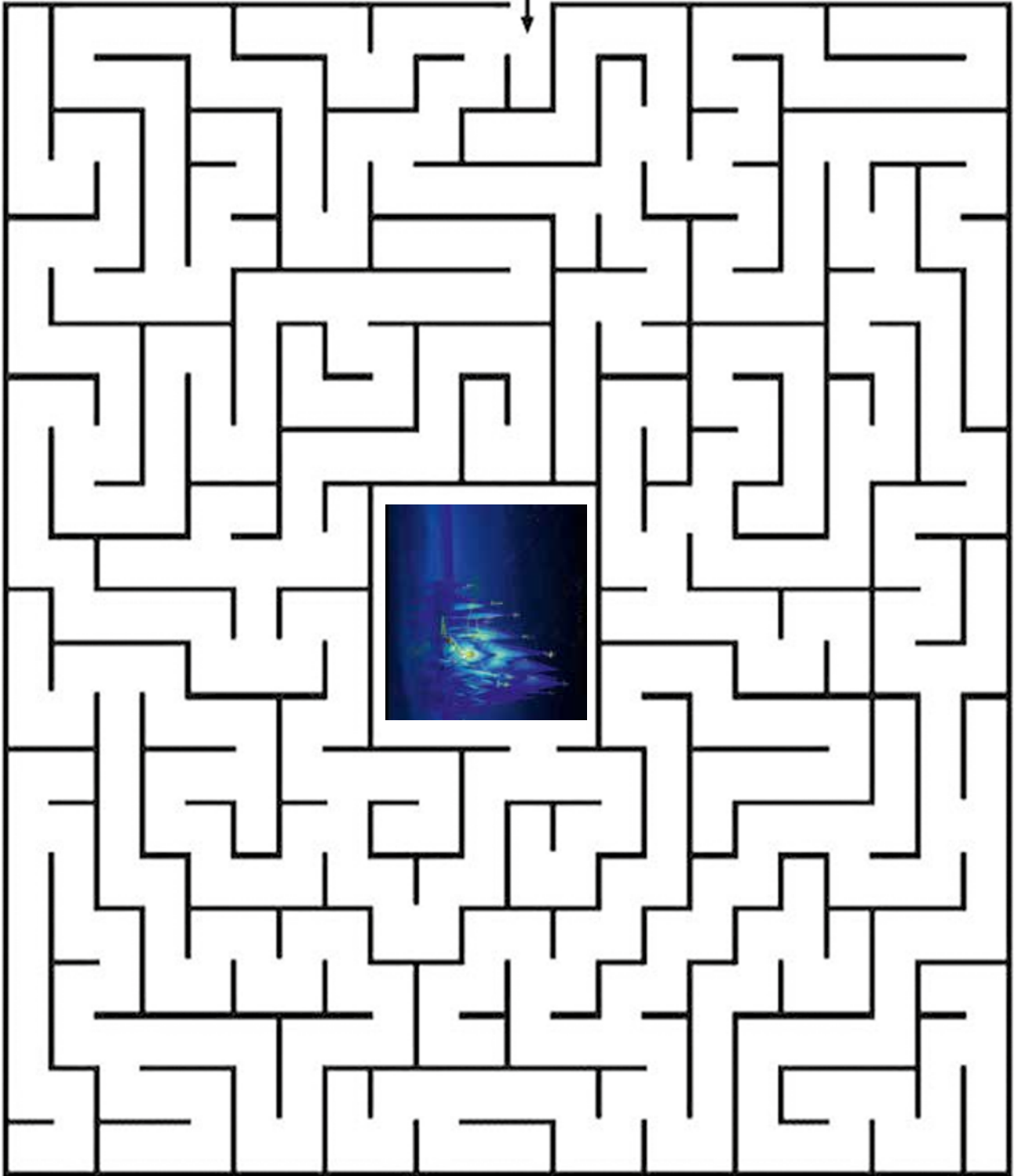
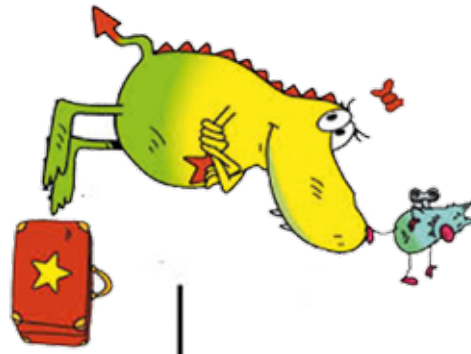


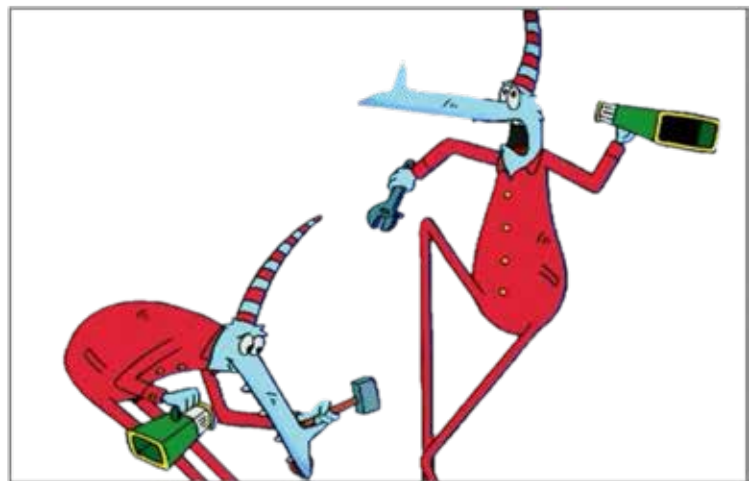
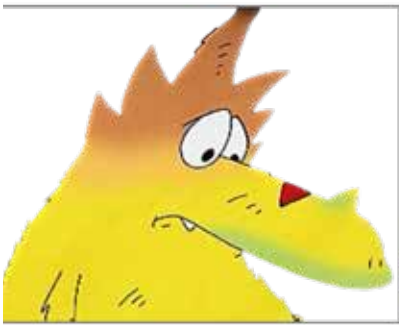
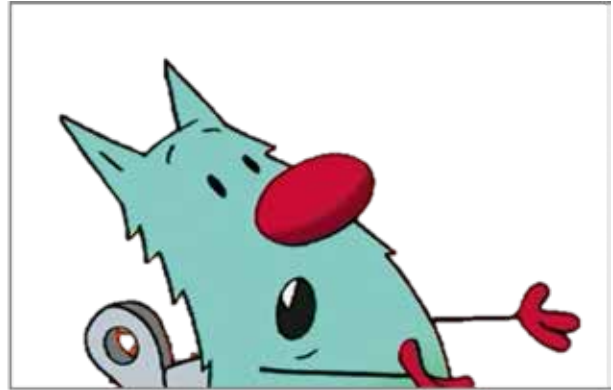
5. Onkel Santiago
und Onkel Alfredo

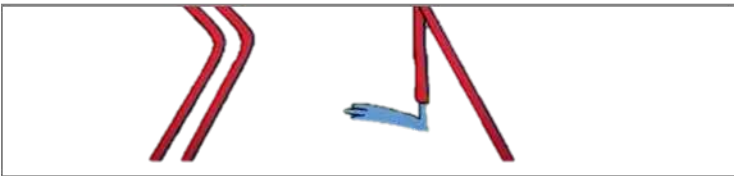
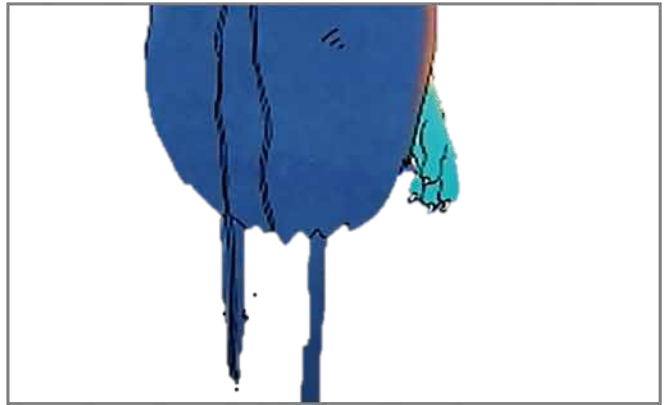
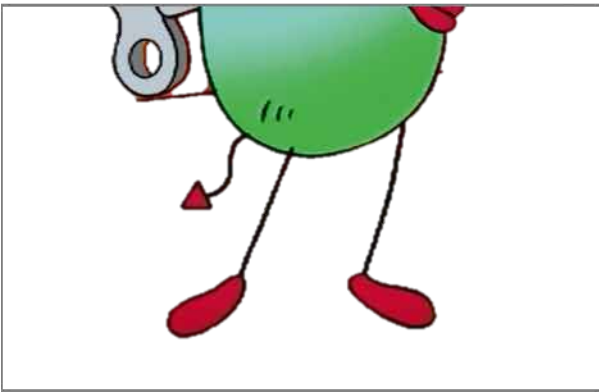
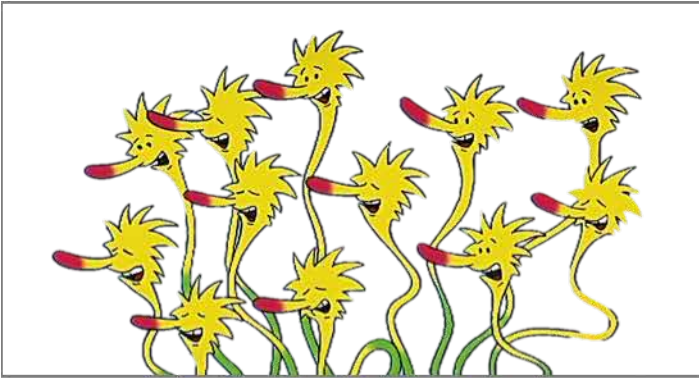


6. Edison



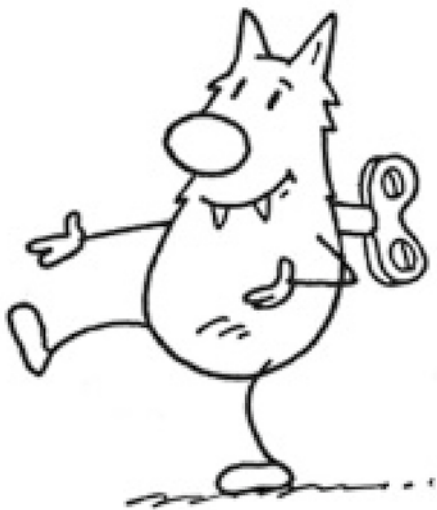
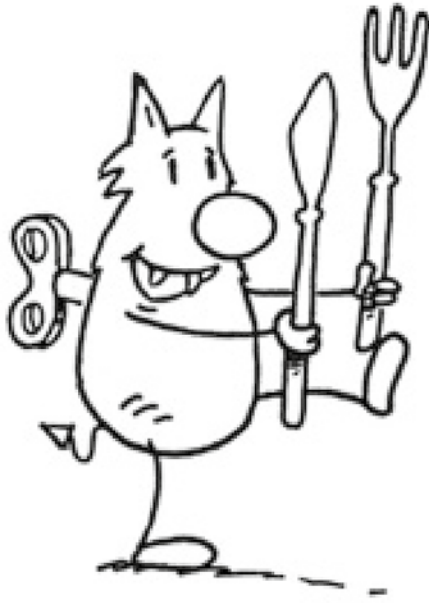






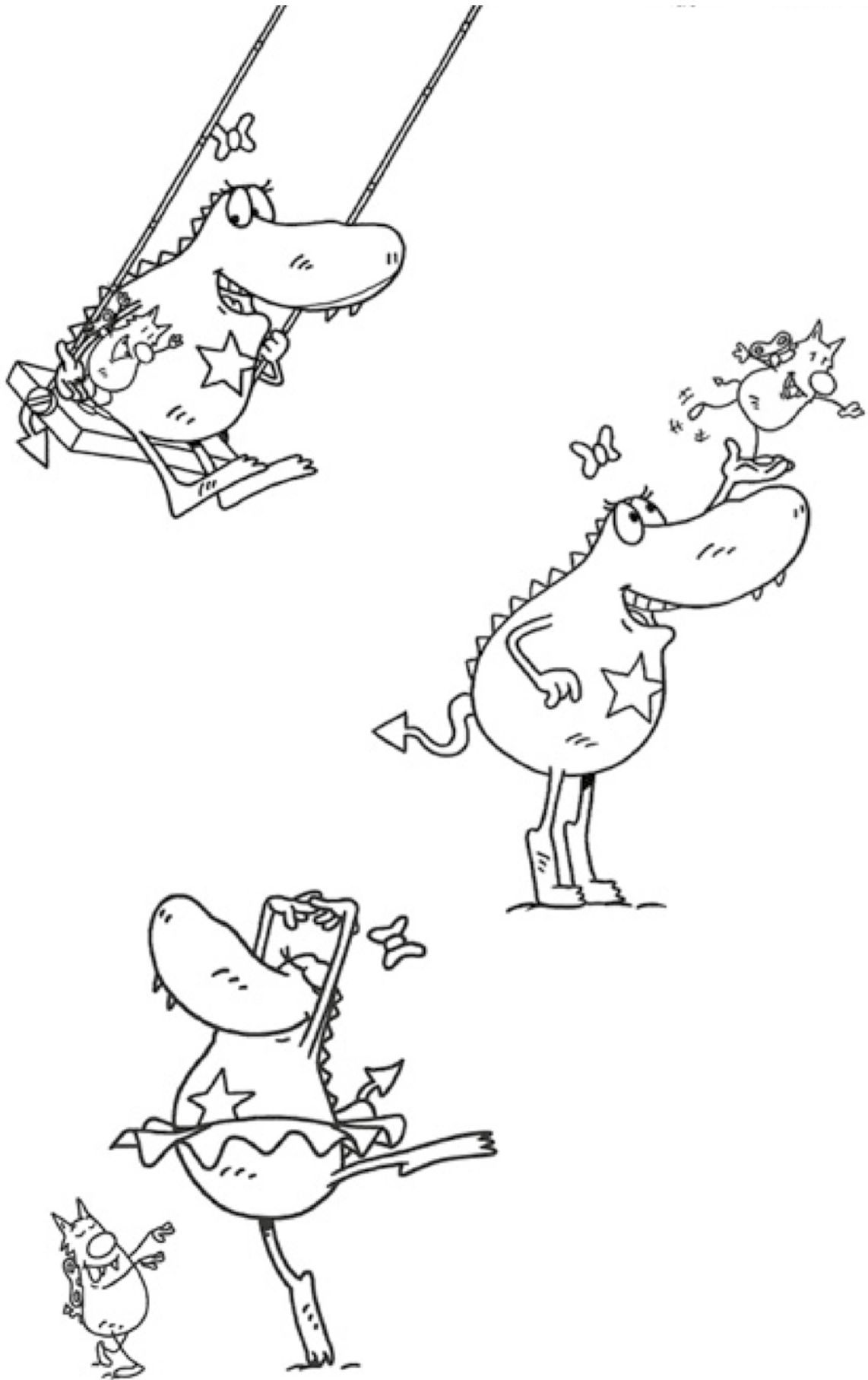


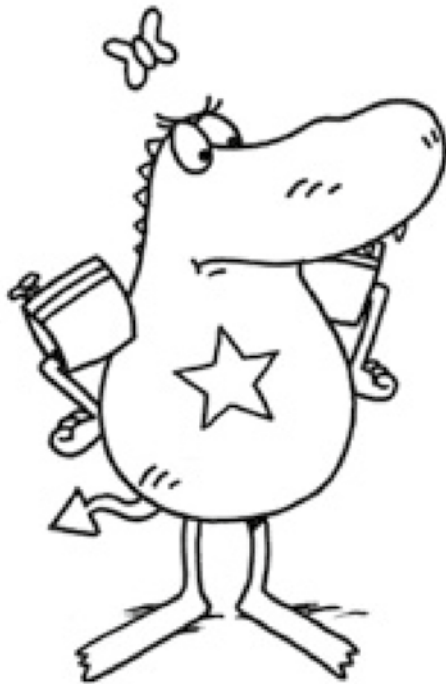
7 AUSMALBILDER





Ted Siegers Molly Monster | ab 5 Jahre









IMPRESSUM

Herausgeber

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

V.i.S.d.P.: Sarah Duve

Große Präsidentenstr. 9, 10178 Berlin

Tel.: 030-27 77 571, Fax: 030-27577570

E-Mail: info@visionkino.de

www.visionkino.de

Autorin: Gesa Carstensen

Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Nutzung der Filmstills erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Wild Bunch Germany.

Die vorliegenden Materialien entstanden im Rahmen des Pilotprojekts „KitaKinoWoche Hamburg“, einem Filmbildungsangebot der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der Kurzfilmagentur Hamburg, gefördert von der Filmförderungsanstalt und unterstützt durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

